



nachtliche mit Susi Raith

ler hat Susi Raith in die Rodinger Heimspiel sei etwas erzählt sie. Auf der mit Edgar Feichtner, er und Adrian Kreutz begeistert die Zukunft sie mit auf eine Musikreise. Zu Gebie Musiker Liedgut. Auch Weihnachtsben sie mitgebracht, in. Die Stadthalle ist ad halbvoll. Der Kuling als Veranstalter och Dieses Mal muss 1 Gegensatz zu den rten davon, nicht rten
➤ Seite 19



Vorhang auf für den Star des Abends: Sepp Maurer bedankt sich beim Publikum für den großen Applaus.

Fotos: Marie-Kristin Bienen



„Marie fängt Feuer“-Darstellerin Christine Eisenberger ist auch dabei.



Auch Boxweltmeisterin Tina Ruppert mischt sich unter die Gäste.



Sepp Maurer und seine Freundin schreiten über den roten Teppich. Hinter ihnen Boxweltmeister Robin Krasniqi mit seiner Begleitung.

issplitter

e Geschenke Tourist-Info

ge Tage, dann ist Hei- Christbaum und zu dazu auch Ge- Lieben. Doch es ist zu einfach, für jeden les zu finden. Wer Suche ist, könnte in Waldmünchen. „Denn egal ob Bü- aus der oder über skets für das Trenk- ere Veranstaltungen, in die Landesgarten- der Nachbarstadt oder Gutscheine für Geschäfte oder das quaFit – Geschenke Heimat finden sich
➤ Seite 23

wehr Röt- Inklusion

la für, dass auch die klusion kann, haben inger in Röt- er- as Bauer legte ver- tag den Wissenstest nze ab. Der junge Jahren Mitglied der ügendgruppe, wo er Laune zum Übungs- ommt. Trotz Ein- ist für die Vereins- Bauer ist eine Berei- Meilenstein zu er- nun eben mit Able- senstests gelungen. e das ein Unterstüt- mühle und Feuerwehr, damit vorhandenes undrissen
➤ Seite 26



sport erreichen Top Ten: it in 1. Bundesliga ar sein
➤ Seite 33

tzting schon beseitigt: Das ähnliche im nächsten werden
➤ Seite 37

f Weihnachten: m beschert Stunde
➤ Seite 38

Zwischen Popcorn und Gänsehaut

Sepp Maurers „Made in Hell“ auf der großen Leinwand berührt und bewegt Cham

Cham. (mbi) Es war ein Abend, der unter die Haut ging. Als die letzten Bilder des Films „Made in Hell“ über die Leinwand flimmerten, herrschte im vollen Kinosaal im CineWorld Cham für einen Moment Stille. Dann brandete Applaus auf – lang, laut und voller Emotionen. Sepp Maurer, die Trainingslegende von der Hölle, strahlte vor Freude. „Mega! Was soll man da noch sagen? Mega, mega, mega.“ Boxweltmeister und Maurers Athlet Robin Krasniqi überlieferte den Applaus: „Jetzt gehen wir feiern!“

Die Premiere des Dokumentarfilms am Montag, der Maurers Lebensgeschichte erzählt, war kein gewöhnliches Kinoevent. Es war ein Abend, der inspirierte und zeigte, dass man aus jeder Lebenslage etwas Positives ziehen kann – und mit einem eisernen Willen alles zu schaffen ist. Alles eine Frage der Perspektive.

Ein Dokumentarfilm in drei Akten

Der Film lässt sich in drei Abschnitte einteilen: Er beginnt mit der Familie, Heimat und der bewegenden Hintergrundgeschichte von Maurer. Er zeigt seine tiefe Heimatverbundenheit auf. Anschließend widmet er sich Maurers Arbeit mit internationalen Profisportlern und seinen einzigartigen Trainingsmethoden, die nicht zuletzt den Willen stärken sollen. Und schließlich dem emotionalen Kernstück – der Arbeit mit Reha-Patienten. Besonders der Teil mit Johannes Altmann, der nach einem schweren Autounfall „aufgegeben“ wurde und heute wieder auf eigenen Beinen steht, war bewegend – ein wahrer Gänsehaut-Moment.

Prominente Stimmen und Sentimentalität

Der Film enthält starke O-Töne, unter anderem von Boxtrainerlegende Don Charles, Rallye-Ikone Walter Röhrl und Boxer Robin Krasniqi. Mama Marianne Maurer fand nach dem Film bewegende Worte: „Sepp hat das Menschliche nicht verloren, er hat die Familie nicht verloren.“ Maurer selbst, der den Film zum ersten Mal in voller Länge sah, zeigte sich emotional, wenn auch glücklich: „Da sind auf jeden Fall Tränen geflossen“, gibt er zu.

Obwohl der Reha-Part im Film



„Wir haben alles gesehen, Fleiß, Tränen, Blut“, erzählt Diana Binder von den Dreharbeiten.



Hans-Jürgen Bucher von der Band Handlung verzaubert am Flügel.



„Du musst deinen Wert kennen!“ Das blaut Maurer seinen Gästen ein.



Tosender Applaus herrscht in Saal acht nach Filmende.

kürzer war als der Profisportler-Teil, erklärt Maurer, dass es in seinem Studio Kinema eigentlich andersherum ist: etwa 30 Prozent Profisportler und 70 Prozent Reha-Patienten und Freizeitsportler, schätzt er. Die High-Tech Geräte, die für die

Elite des Sports entwickelt wurden, werden auf der Hölle genauso bei Reha-Patienten eingesetzt. Maurers Erfahrung als Profitrainer ermöglicht ihm, beides zu verbinden. „Egal ob Profisportler oder Reha-Patient – jeder ist willkommen,

jeder ist gleich viel wert“. Das ist seine Philosophie.

Gala-Abend voller Dankbarkeit

Nach dem Film wurde die Gala mit einem festlichen Abendessen im Randsbergerhof fortgesetzt. Diana Binder, die das Projekt als Autorin und Produzentin begleitete, fand klare Worte: „Sepp, du bist koa Held, du bist a Superheld.“ Was er den Menschen mitgebe, sei unbezahlbar: Man brauche einen eisernen Willen, um seinen Traum zu erreichen. Ein Traum ohne Plan sei nur ein Wunsch. Maurer erklärt diese Philosophie: „Wir sind alle gleich, egal wie viel Geld man hat, egal ob man Profisportler ist oder Reha-Patient. Wenn man das kapiert, kann man alles schaffen.“ Für Maurer hat selbst sein eigener Schicksalsschlag – sein Motorcross-Unfall – etwas Positives. „Wäre der Unfall nicht gewesen, hätten wir heute nicht das Know-How, anderen so zu helfen, wie wir es tun.“

Auch kulturell hatte der Abend seine Höhepunkte: Ehrengast Regisseur Franz Xaver Bogner und die Band Handlung sorgten für eine Überraschung, indem sie die Melodie der Kultserie „Irgendwie und sowieso“ spielten – Maurers Lieblingsserie. Ein Moment, der für ein Lächeln sorgte und die besondere Atmosphäre des Abends unterstrich.

Ein bewegender Abend, der nachhallt

Ohne Diana Binder, wie Maurer betonte, gäbe es diesen Film nicht. Sie und das gesamte Team haben ein Werk geschaffen, das nicht nur Maurers Leben dokumentiert, sondern auch den Zuschauer tief bewegt. Maurer hat mit seiner Geschichte nicht nur Profisportler inspiriert, sondern auch Menschen, die im Leben schwere Schicksalsschläge erleiden mussten. „Made in Hell“ ist mehr als nur ein Film – es ist eine Botschaft an alle, die an sich zweifeln: Mit einem eisernen Willen kann man selbst die größte Hürde überwinden.

Dieser Abend hat bewiesen: Manchmal muss man durch die Hölle gehen, um die größte Stärke zu finden. Und genau das hat Sepp Maurer geschafft – für sich selbst und für all jene, die er auf seinem Weg mitnimmt.